

„So wenig Hilfsmittel wie möglich,
so viele wie notwendig.“ Petö-Leitgedanke

Medizinisch-therapeutische Fachdienste

Die konduktive Pädagogik nach Petö stellt eine enge Verknüpfung von Pädagogik und Therapie dar. Das Ziel der konduktiven Pädagogik ist es, den Menschen und seine Persönlichkeit ganzheitlich und komplex zu fördern, so dass eine frühestmögliche Integration oder Inklusion von Anfang an erreicht werden kann. Dieser Leitgedanke wird auch bei den Fachdiensten in der konduktiven Förderung umgesetzt.

Wir bieten in diesem Bereich

- Kompetente und umfassende Beratung unter der ICF Leitlinie
- Komplexes postoperatives Behandlungssystem
- therapeutische Maßnahmen wie Gangtrainer, Laufband, Elektrotherapie, Galileo, Wärmebehandlung
- Hydrotherapie
- Logopädie
- Ergotherapeutische Maßnahmen integriert im Gruppenablauf, z. B. Sensorische Integrationstherapie
- Handmotoriktestung und spezielle Übungsverfahren
- Physiotherapeutische Behandlungen integriert im Gruppenablauf
- Umfassende ärztliche Betreuung

Ärztliche Betreuung

Die Kinder und Jugendlichen werden während ihrer gesamten Zeit in der konduktiven Förderung orthopädisch und neurologisch von Fachärzten betreut. Um bestmögliche Fortschritte zu erreichen, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen konduktivem Team, Fachdiensten, Ärzten und Eltern erforderlich. Es ist das Ziel der konduktiven Förderung, dass die ärztliche Versorgung vollständig oder anteilig in den Händen der hauseigenen Ärzte liegt, da der therapeutische Prozess ständiger ärztlicher Kontrollen und Absprachen bedarf. Ein intensiver Austausch von externen und internen Ärzten wird selbstverständlich praktiziert.

Hilfsmittelberatung

In Zusammenarbeit mit verschiedenen orthopädischen Firmen werden die Kinder bei Bedarf und in Absprache mit den Eltern mit Hilfsmitteln wie z.B. Orthesen und Schienen, orthopädischen Schuhen, Gehhilfen, Mund-, Ess-, Trink- und Schreibhilfen, Rollstühle, Fahrrad, PC, Alltagshilfen in der häuslichen Umgebung versorgt.

Bei Kindern mit Kommunikations- und Sprachstörungen werden unter anderem elektronische Hilfsmittel eingesetzt, wie zum Beispiel spezielle Kommunikations- und Schreibprogramme mit individuell angepassten Adaptionen.

